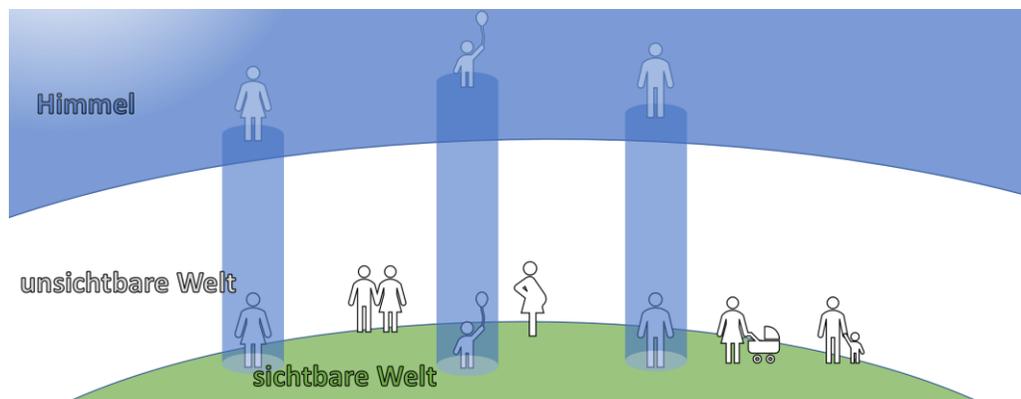


## Gott als guten Vater kennen lernen

Wie Du den Begriff «Vater» verstehst, ist geprägt davon, wie Du deinen leiblichen Vater erlebt hast. Trotzdem und gerade deshalb bitte ich Dich: Lass Dich darauf ein deinen wahren Vater im Himmel kennen zu lernen! Gib ihm die Chance Dein Verständnis von «Vater» neu zu definieren!



### 1. Warum gerade «Gott als Vater»

Johannes 14,1-9

- Weil der Vater die Leidenschaft von Jesus ist
- Weil sich Gott – durch Jesus Christus – als Vater offenbart

Jesus starb, um den Weg zum Vater für Dich frei zu machen. «offenbaren» heisst zeigen wie etwas/jemand wirklich ist. Jesus offenbart: Der Name Gottes ist «Vater». Wenn Du nicht Angst vor Jesus hast, musst Du auch vor dem Vater keine Angst haben.

### 2. Dort sein, wo der Vater ist

Johannes 17,11-24

- Dein Himmlischer Vater wohnt im Himmel
- Als Kind Gottes lebst Du in zwei Dimensionen gleichzeitig

Jesus will Dich dort haben, wo auch Er ist: im Himmel, beim Vater. Das gilt nicht erst nach Deinem Tod, sondern für jetzt und heute. Als Kind Gottes lebst Du gleichzeitig im Himmel und in der sichtbaren Welt. Oder anders gesagt ein Stück des Himmels läuft immer mit Dir herum.

### 3. Lebe auf der Erde bewusst als Himmelskind!

- Tue erste Schritte auf dem Weg zum Vater
- Mache einen Unterschied in der Welt

Traue Dich! Den Vater kennen lernen ist ein Prozess, ein Weg. Der Weg zum Vater ist frei durch Jesus. Je mehr Du beim Vater im Himmel lebst, desto mehr Himmel macht sich in der Welt um Dich herum breit. Bist Du bereit für den Weg? Traust Du Dich in dieses Abenteuer hinein? Der Weg kostet etwas und heisst auch loslassen. Aber einmal begonnen, willst Du nicht mehr zurück. Denn dort wo der Vater wohnt, ist Dein wahres Zuhause.

### Fragen für die Kleingruppen (wählt aus, was Euch am meisten anspricht):

- Mache Dir Gedanken darüber wie Du den Begriff «Vater» verstehst.
  - Wie hat Dein leiblicher Vater Dein Verständnis von «Vater» geprägt?
  - Wo unterscheidet sich der Himmlische Vater eventuell von deinem Verständnis?
- Lest Hebräer 12,22-24 und vergleicht die Festversammlung mit der Festversammlung für den verlorenen Sohn in Lukas 15,20-26.
  - Kannst Du Dich als Teilnehmer an diesen Festversammlungen sehen?
  - Was heisst es für Dich, wenn Du schon heute dort angekommen bist?
  - Wie geht es Dir dabei, wenn Du weisst, dass im Himmel über Dich ausgelassene Freudenstimmung herrscht (mit Party und Tanz)?
- Macht zusammen einen geistlichen Verdauungsspaziergang durch das, was Dich am Thema nervt oder erfreut.
  - Könnt Ihr die Aussagen teilen, die in der Predigt gemacht wurden?
  - Müsste man etwas ergänzen oder anders darstellen?
- Wie wird der Bereich des Himmels um Dich herum grösser?
  - Was in deinem Leben kannst Du nicht ins Haus des Vaters mitnehmen?
  - Was könnte Dir helfen es loszulassen?
  - Wie willst Du Deine Beziehung zum Vater pflegen?
  - Du darfst Dir den Himmel, den Thronsaal, usw. vorstellen und Dich darin bewegen.
- Die Bibel bezeugt, dass der Vater gut ist, nur gut (z.B. Jakobus 1,17; 1. Johannes 1,5; Zefania 3,17; 1. Johannes 4,8-9)
  - Was steht Dir eventuell im Weg, das ganz glauben zu können?
  - Wo hast Du die Güte des Vaters in deinem Leben erlebt?
  - In welchem Bereich wärest Du froh die Güte des Vaters zu erleben? (Nimm Johannes 16,24-27 in Anspruch)
- Für die Mutigen: Bittet den Vater Euch einen Bereich des Himmels zu zeigen. Schliesst die Augen und benutzt die Augen des Herzens. Erzählt Euch was Ihr gesehen habt.

Den Weg zum Vater darfst Du immer, jederzeit unter Deine Füsse nehmen. Du darfst jederzeit bei ihm anklopfen und ALLES sagen. Es gibt dazu keine Regeln, Reinheitsgebote oder ähnliches. Wenn Du Schritte auf ihn zu machst, rennt Er dir entgegen. Wenn Du Angst hast in sein Haus einzutreten, kommt er zu Dir heraus. Lies dazu Lukas 15,11-32!